



Foto li. oben: Im Rahmen einer Pressekonferenz ziehen Behindertenanwalt Erwin Buchinger und Sozialminister Rudolf Hundstorfer Bilanz

Foto re. oben: ÖAR-Vizepräsident und CBMF-Präsident Widl mit Sozialminister und Bundespräsidentenskandidat Hundstorfer

10 Jahre Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz - 10 Jahre Behindertenanwaltschaft

Anfang 2006 ist das Bundes-Behindertengleichstellungsgesetz (BGStG) in Kraft getreten. Damit wurde auch die Funktion des Anwalts für Gleichbehandlungsfragen für Menschen mit Behinderung auf der Ebene des Bundes - kurz: Behindertenanwalt - geschaffen.

Zehn Jahre sind seither vergangen, Zeit also, mittels einer 2-tägigen Tagung und einer Pressekonferenz Bilanz zu ziehen: Wie entstanden Gesetz und Behindertenanwaltschaft, was bewegt uns, die Mitmenschen mit Behinderung, die Verbände, die Gesellschaft, wo stehen wir heute und welche Herausforderungen gibt es?

„Vor allem in Sachen Barrierefreiheit sei viel geschehen“, konstatierte Sozialminister Hundstorfer, "es gibt aber auch noch viel zu tun". So sieht er die Unternehmen gefordert bei der Arbeitsmarkt-Integration.

Behindertenanwalt Buchinger, würdigte den Paradigmenwechsel, von Schutz und Förderung hin zur vollen Teilhabe samt Möglichkeit, Schadenersatz für Diskriminierungen einzuklagen. „Die rechtliche Position der Menschen mit Behinderung habe sich entscheidend verbessert“, anerkannte Buchinger". Gleichzeitig bemängelt er die Verschlechterung der Arbeitsmarktsituation für Menschen mit Behinderung und die Stagnation im Bereich schulischer Inklusion und stellt eine Reihe von politischen Forderungen.